Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 9 (1931)
Heft: 6

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zusammenwirken aller sichert das fernere Gedeihen unserer Sektion. Und wenn wir uns etwa auch in einzelnen Untergruppen für dieses und jenes zusammenfinden, so wollen wir dabei nie die Bedeutung des Grossen und Ganzen ausser acht lassen.

Die kommenden Zeiten verlangen Weiterführung und Vollendung der angefangenen Werke. Zunächst führen wir im Auftrage des Central-Comités die Beteiligung des S. A. C. an der Schweizerischen Ausstellung für Sport und Hygiene (Hyspa) durch. Sodann gilt es, die Arbeit am Berner Alpen-Führer weiterzuführen; für 1931 ist die Herausgabe von Band IV, III und II in Aussicht genommen, denen die andern im nächsten Jahre folgen werden. Die Vorarbeiten für den neuen Hüttenbau an der Lötschenlücke werden weitergeführt. Besonders umfangreiche Arbeiten verlangt die Angelegenheit des Alpinen Museums.

Der Vorstand und die Kommissionen bitten die Clubmitglieder um gütige Nachsicht und auch um rege Mitarbeit.

Bern, den 31. März 1931.

Namens des Vorstandes der Sektion Bern S. A. C.,

Der Präsident: *Dr. K. Guggisberg.*

Der Sekretär: *J. Allemann.*

Sektions-Nachrichten

Alpiner Uebungskurs.

Die Liste der Anmeldungen für den alpinen Uebungskurs im Blüemlisalp- und Gspaltenhorngebiet vom 18. bis 25. Juli wird Freitag abends, den 3. Juli, geschlossen.

Sommerferien im Skihaus.

Wieder hat der Sommer in den Skigebieten Einzug gehalten und unser Skihaus «Kübelialp» nun inmitten prächtig grüner Alpweiden gelegen und umrahmt von dunkeln Tannen, durch die eine farbensprühende Flora leuchtet, hält seine lichten Räume für Feriengäste bereit. Da die mässige Höhenlage auch Kindern einen Aufenthalt erlaubt, gehören Familienferien im « Kübeli » zum Schönsten.

Um eine günstige Einteilung vornehmen zu können, sind Anmeldungen rechtzeitig beim Vorstand der Sektion einzureichen.

Der Skihauschef.

Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen.

Wir können die vorläufige Mitteilung machen, dass Mitte Juli Band IV (Petersgrat-Finsteraarhorn-Studerjoch) bei A. Francke A.-G. erscheinen wird.

Winterbetrieb der Alpenposten und Schneeschleudermaschinen.

In der Clubsitzung vom März hielt Herr Dr. Senger einen Vortrag über den Winterbetrieb der Alpenposten. Es sei hier ergänzend beigefügt, dass die im Oberengadin verwendete Schneeschleudermaschine dem Modell entspricht, das nach jahrelangen Studien und Versuchen der Kriegstechnischen Abteilung des eidg. Militärdepartments unter Leitung von Herrn Oberst Müller, unserem Clubmitglied und Veteranen, gebaut worden ist. *S.*

Aktion der Rettungsstation Bern des S. A. C. im Gantristgebiet vom 9./10. Juni.

Montag, den 8. Juni abends, erhielt der Obmann der Rettungsstation Bern die telephonische Mitteilung, dass im Gantrist-Stockhorngebiet die beiden Fräulein Margrit Meinerzhagen und Trudy Frick seit Sonntag abend vermisst seien, und dass weiter die Nachforschungen der Angehörigen ganz ergebnislos verliefen.

Durch den Radio liess die Rettungsstation Bern noch am 8. abends anfragen, ob die beiden Töchter, die am Samstag nachmittags Burgistein verliessen, Sonntags von Touristen gesehen worden seien. Der Aufruf blieb unbeantwortet. Nachdem nun auch am Dienstag vormittag über den Verbleib der Vermissten nichts zu erfahren war, die Angehörigen die Hilfe des S. A. C. nachsuchten, fanden sich am 9. nachmittags, kurz nach 15 Uhr, 10 Mann der Sektion Bern an der Wasserscheide ein.

Mittlerweile waren um die Mittagszeit einige Herren der Sektion Blümlisalp auf der Suche und ihnen war es gelungen, eine der Verunfallten zu finden und uns die Unfallstelle anzugeben. Die Leiche der Frl. Meinerzhagen lag am Fusse der Nordostwand des Gantrist, unterhalb eines, weiter oben tief in den Berg eingeschnittenen, Couloirs, in der Kluft zwischen der Felswand und dem von der Wand zurückgeschmolzenen Schnee.

Die Bergung und der Abtransport nach der Wasserscheide erfolgte nun rasch und ohne Schwierigkeiten.

Nun war es klar, dass wir auch Frl. Frick am Gantrist zu suchen hatten. Der Unterzeichnete beorderte 3 Mann in die Nordost- und Nordwand, die nun an verschiedenen Stellen bis zum Gipfel erstiegen wurde. Drei weitere Mann hatten über Leiternpass Südhänge, Gantristgipfel und Kummli abzusuchen.

Von der Stelle, an der Frl. Meinerzhagen gefunden wurde, zieht sich etwa 40 Meter in der senkrechten Wand ein schwach ausgeprägter Riss in die Höhe, um dann oben in ein schluchtartiges Couloir überzugehen. Oben läuft dieses Couloir in einen halbkreisförmigen Trichter aus. Man konnte annehmen, Frl. Frick sei stürzend im Grunde dieses Trichters aufgehalten worden. Von unten gesehen konnte man mit bewaffnetem Auge auf einer Rasenpartie des linken Ausläufers des Trichters einen senkrecht eingesteckten Stock erkennen.

Eine im Laufe des Nachmittags aufsteigende Partie hoffte in die Höhe des Trichters zu gelangen, musste aber nahe am Ziele der vielen fallenden Steine wegen zurückkehren. Erst am späten Nachmittag, da die verschiedenen Clubkameraden aus den oberen Teilen der Felswand zurückgekehrt waren, gelang es einer Gruppe bis wenige Meter unter die kleine Schlucht vorzurücken und über plattige Felsen, unsichere Grasbändchen zog, kroch und schob sich einer der Mannschaft in die Höhe des unteren Trichterrandes und fand so den Leichnam der Frl. Frick, an einer für ihn unzugänglichen Stelle.

Die Arbeit wurde bei hereinbrechender Nacht abgebrochen, und am folgenden Morgen standen kurz vor 7 Uhr 9 Mann der Sektion Bern am Fusse der Wand ,um die Leiche zu bergen.

Nach ruhiger, zielbewusster, aber schwerer Arbeit war gegen 11 Uhr Frl. Frick am Fusse der Wand geborgen.

Ueber den Hergang des grossen Unglückes können wir nur Vermutungen aussprechen. War es der Nebel, der Sonntags nach Mittag den beiden Fräulein die Sicht nahm, waren sie beim Blumensuchen ganz unvermerkt in die steilen, oben grasbewachsenen Hänge der Nord-Nordostflanke geraten ? Niemand wird darüber Auskunft geben können. Der eingesteckte Stock über dem oberen Trichterrande beweist, dass wenigstens eine der beiden bis hier abgestiegen war, eine Leistung, die einem tüchtigen Alpinisten zu schaffen gäbe. Vielleicht waren sie noch beide an dieser Stelle beieinander.

Alles Wissen ist versiegelt durch den Tod der beiden Menschen. Fräulein Meinerzhagen, Rotkreuzschwester, wollte mit ihrer Freundin, Fräulein Frick, Blumen suchen für ihre Kranken in Basel.

Im Auftrage der schwergeprüften Angehörigen, aber auch der Sektion Bern, danke ich den wackeren Männern, die die äusserste Anstrengung nicht scheuten, den Eltern und Geschwistern die unglücklichen Opfer der Berge zu übergeben. Noch ist die Hilfe dankend zu erwähnen, die uns am Dienstag durch einige Herren der Sektion Blümlisalp zuteil wurde.

Den raschen Transport der Mannschaft im Auto nach der Wasserscheide erfolgte durch unsere Clubmitglieder, Hr. R. Christen, Eisenhandlung, Hr. H. Lauri, Photohaus.

Die Mannschaft rekrutierte sich aus folgenden Herren: C. Bosshard, R. Christen, Dr. K. Guggisberg, Dr. A. Huber, H. Huber, W. Hutzli, H. Lauri, J. Rindlisbacher, J. Ryter und H. Schenk.

Bern, 15. Juni 1931.

Für die Rettungsstation Bern:
Dr. K. Guggisberg.

Vorträge und Tourenberichte

Skitour Kübelialp-Horneggli-Saanen-Col de Vidman-Kalberhöhni-Eggli-Gstaad.

14. u. 15. Februar 1931. Leiter: S. Müllener.

Trotz warmem Tauwetter fanden sich acht verwegene Clubkameraden am Samstag mittag zu dieser Skitour am Bahnhof ein, von der Menge ungläubig angestarrt. Manch einer wird da bei sich gedacht haben: «Was suchen die da mit ihren Brettern bei derartig lauem Frühlingswetter?» Wir achteten indessen nicht darauf, was ging das fremde Leute an, sie brauchten ja nicht mit uns in die winterlichen Berge hinaufzufahren. Doch daran taten sie sehr unrecht. Schon in Thun lichtete sich der Himmel ein wenig auf, und als wir durch das tiefverschneite Simmental hinauffuhren, lächelte uns bereits der erste von allen freudig begrüsste Sonnenstrahl entgegen. In Oeschseite verliessen wir die schmucken Wagen der Montreux-Oberland-Bahn, um in verhältnismässig kurzer Zeit beim Skihaus auf der Kübelialp, unserm heutigen Ziel, anzulangen. Es war das erste Mal, dass ich dieses prächtige Haus zu Gesicht bekam; so kam ich denn lange nicht aus meinem Staunen heraus; ich war völlig überrascht, hier oben ein derart schön und komfortabel ausgestattetes Skihaus vorzufinden, trotzdem ich doch schon